



Lokalmatador Andreas Wagner (rechts) verlor das Duell gegen Alexander Gegelmann, zeigte dem Publikum aber einen aufopferungsvollen Kampf. Foto: Künstler

Handball

Willstätt behält die Oberhand

(tom). Oberliga Baden-Württemberg: TV Willstätt – TB Kenzingen 24:23 (12:8). Im Duell zweier von massiven Personalproblemen gebeutelten Teams entwickelte sich von beiden Mannschaften ein weit weniger attraktives Spiel, als es dem sonstigen Potenzial entspricht. Zahlreiche Fehlpässe, überraschend viele technische Fehler und eine unterdurchschnittliche Chancenverwertung waren die Folge. Mit den Umständen kam Willstätt besser zurecht. Der TVW führte schnell mit 7:2, konnte Kenzingens gefährlichste Offensivkraft Vilius Juozaitis des Öfteren blocken. Zum Kenzinger Aktivposten avancierte so Dalius Rasikevicius, der die Breisgauer zur Pause beim 12:8 im Rennen hielt. Ihr hohes Tempo, das sie ab Mitte der ersten Hälfte anschlugen, hielten die Willstätter bis zum Zwischenstand von 21:14 aufrecht. Danach schwanden allmählich die Kräfte, wozu auch eine Rote Karte gegen Alex Muhovec (46./dritte Zeitstrafe) beitrug. Kenzingen fand wieder besser ins Spiel, stellte defensiv auf eine 4:2-Abwehrvariante um. Die Angriffe wurden sauberer vorbereitet und erfolgreich abgeschlossen. In der Schlussphase boten sich den Gästen noch mehrere große Chancen, um einen oder sogar beide Punkte aus der Hanauerlandhalle mitzunehmen. Doch Kenzingen agierte zu überhastet, sodass sich der TV Willstätt über die Zeit rettete. Gästetrainer Aurelijus Steponavicius war enttäuscht: »Wir waren dreimal nach größeren Rückständen dran, was fehlte, war der letzte Schritt.«  
**Tore für Kenzingen:** Rasikevicius 6, Juozaitis 5, Pommeranz 4, Michelbach 3/1, Zigelis 2, Hüglin 1, Emmenecker 1, Schäfer 1/1.

»Das Beste, was man geboten bekommt«

Boxen Baden-Württemberg-Auswahl gewinnt in der Großmarkthalle / Zuschauer sehen hochklassige Kämpfe

Von Alexander Bühler

Fans und Veranstalter gleichermaßen erlebten eine durchweg gelungene Boxnacht der Lahrer Boxstaffel Blau-Weiß. Vor rund 800 begeisterten Zuschauern siegte eine baden-württembergische Auswahl in der Großmarkthalle mit 3:2 gegen Kroatien.

»Wir sind mit unserer diesjährigen Boxnacht sehr zufrieden. Denn wir haben eine Amateurbboxveranstaltung mit höchster Qualität erlebt. Die Kunst der Selbstverteidigung wurde an diesem Abend, auf eindrucksvolle Weise demonstriert«, bilanzierte Erwin Seitel, Geschäftsführer der Boxstaffel Blau-Weiß Lahr, die Boxnacht anlässlich des 65-jährigen Bestehens seines Vereins. Indes lobte Joachim Böhme als Vertreter des Landesverbands den Veranstalter sowie die fachkundigen Zuschauer.

Neben dem Länderkampf zwischen Baden-Württemberg und Kroatien bekamen einheimische Boxer außerhalb der Wertung die Gelegenheit, sich den rund 800 Zuschauern in der Großmarkthalle zu präsentieren. Im ersten Kampf verlor der Blau-Weiße Andreas Keil, trotz

seiner Überlegenheit in der Defensive gegen Thorben Müller (Boxclub Riegel) mit 1:2 Stimmen der Punktrichter. Müller wurde von der Kampfrichterin als der aktivere Boxer gesehen.

Alea Barz (BW Lahr) trat im einzigen Damenkampf des Abends gegen Nathalie de Zil-

va (Boxclub Riegel) an. Aufgrund des zu großen Gewichtsunterschieds wurde dieses Duell nicht bewertet.

In einem recht ausgeglichenen Kampf standen sich Andreas Wagner (BW Lahr) und Alexander Gegelmann gegenüber. Trotz lautstarker Unterstützung musste sich der 24-Jährige insgesamt etwas überraschend mit 0:3 geschlagen geben. Die Enttäuschung war dem Publikumsliebbling anzusehen. Erwin Seitel baute Wagner wieder auf: »Andreas, du hast richtig gut gekämpft und unseren Verein und seine Farben absolut würdig vertreten.«

Im Länderkampf holte Damiir Plantic gegen Joshua Schumacher den ersten Punkt für Kroatien. Plantic war aufgrund einer ausgefeilten Technik und einem großen Kämpferherz seinem Widersacher haushoch überlegen. Kroatien gewann auch den zweiten Auswahlkampf. Athanasios Kazakis (Baden Württemberg) war zwar der bessere Boxer, musste jedoch aller-

dings nach einem unbeabsichtigten Kopfstoß seines Gegners aufgeben. Mit einem Sieg von Josip Magomedov (Baden-Württemberg) gegen Josip Zizic (Kroatien) kam Baden-Württemberg auf 1:2 heran.

Im technisch anspruchsvollsten Kampf zwischen dem erst vor zwei Wochen in Moers gekürten deutschen Meister Sopa Kastriot im Weltgewicht und seinem Kontrahenten Ivan Njegac kam Baden Württemberg zum 2:2-Ausgleich. »Es ist das Beste, was man in Deutschland im Amateurbboxsport in dieser Gewichtsklasse geboten bekommt«, schwärmte Erwin Seitel während dieses hochklassigen Fights. Der deutsche Mittelgewichtsjugendmeister des vergangenen Jahres, Slawa Spomer, der jetzt bei den Herren antritt, konterte seinen Gegner Mareo Opsivac (Kroatien) nach allen Regeln der Boxkunst aus und sicherte Baden-Württemberg damit den Gesamtsieg im Länderkampf.



Sopa Kastriot (rechts) sicherte Baden-Württemberg mit einem klaren Erfolg gegen Ivan Njegac den Sieg im Länderkampf. Foto: Bühler

Handball

Schwächephase eiskalt ausgenutzt

(tom). Südbadenliga: HC Hedos Elgersweier – TuS Schutterwald 21:24 (12:11). Die Gäste konnten mit dem Sieg ihren laufenden Aufwärtstrend bestätigen. Das war allerdings eher der unerklärlichen Nachlässigkeit des Hedos als eigener Überlegenheit geschuldet. Bis auf eine kleine Schwächephase, in der Schutterwald beim 9:10 führte, war Elgersweier in Halbzeit eins dominant. Das Bild änderte sich auch im zweiten Abschnitt zunächst nicht. HC-Torhüter Christoph Plscheck erwies sich als bärenstarker Rückhalt, der mit seinen Paraden in den ersten 40 Minuten zu den überragenden Akteuren auf dem Feld zählte. 17:13 führte Elgersweier, ehe die Gastgeber über 15 Minuten kollektiv in Tiefschlaf verfielen. Die Heimmannschaft verkannte den Kampfgeist des Kontrahenten. So gab es neun Gegentreffer in Folge und die Entscheidung zugunsten der »roten Teufel«. Vor allem Jonas Kempf und die Herzog-Brüder drehten auf Schutterwälder Seite auf. Auch wenn Elgersweier nochmals einen Zwischenspur einlegte, blieb unter dem Strich ein nicht unverdienter Auswärtserfolg des TuS Schutterwald. Hedos-Coch Daniel Kempf beklagte die Passivität seines Teams zwischen der 40. und 50. Minute, hob aber auch anerkennend hervor, dass sich der Kontrahent trotz beständigen Rückstands nie habe aus der Ruhe bringen lassen.  
**Tore für Schutterwald:** F. Herzog 7, M. Herzog 4, Kempf 4, Gieringer 3, Lehmann 2, Schindler 2, Wöhrle 1, Silberer 1.

Oberhausen patzt zum ersten Mal

Handball Landesliga: Ringsheim weitestgehend souverän

(tom). Süd: HSG Mimmehausen/Mühlhofen – TuS Ringsheim 23:27 (8:14). Auch ohne die fehlenden Daniel Stöcklin, Jochen Reymann und Stefan Kaufmann waren die Gäste nach ihren jüngsten Erfolgen optimistisch angereist. In den ersten 30 Minuten präsentierete Ringsheim ein sicheres Auftreten, legte zum 3:8 und 6:12 klare Führungen vor. Mimmehausen/Mühlhofen versuchte sein Glück zu oft durch die Mitte, rannte sich immer wieder fest.

Zur Pause konnte TuS-Trainer Heiko Rogge mit der Vorstellung seines Teams sehr zufrieden sein. Aus der Kabine kamen die Hausherrn aber mit deutlich mehr Entschlossenheit. Ringsheim wurde in den ersten Minuten auf dem falschen Fuß erwischt. Beim 15:18 war Mimmehausen (40.) auf Schlagweite. Die Ortenauer mussten reagieren, ordneten sich wieder und hielten die Führung von zunächst zwei Treffern aufrecht.

Die Entscheidung fiel in der 53. Minute, als Stefan Käfer einen wichtigen Siebenmeter zum 20:23 verwandelte. Rogge lobte die Vorstellung seiner Spieler: »Trotz des Fehlens wichtiger Spieler haben wir als Mannschaft eine tolle Leistung geboten. Gerade die Ver-

besserung in der Abwehr hat mich sehr gefreut.«  
**Tore für Ringsheim:** Käfer 7/1, Feist 5, Klausmann 4, Oßwald 4, Eder 2, Kothmeier 2, G. Kaufmann 2, Schlötzer 1.

(tom). Süd: TV Ehingen – TuS Oberhausen 34:27 (16:13). Im sechsten Saisonspiel ist Oberhausen erstmals ausgerutscht und muss sich die Tabellen Spitze nun mit dem ESV Weil teilen. Die Gäste waren nur phasenweise so präsent und dominant wie in den Vorwochen. Ehingen – gegenüber der Abstiegssaison in großen Teilen personell besser aufgestellt – hatte sich gerade defensiv gut auf den Kontrahenten vorbereitet. Rief dann mit schnellem Umschaltspiel immer wieder seine Stärken ab.  
 Auf Oberhausener Seite waren ein wie immer zuverlässiger Alexander Moser und ein in der zweiten Hälfte stark aufspielender Alexander Heß diesmal zu wenig. Der rotgesperrte Benjamin Michel fehlte als dritte wichtige Säule als ordnende Hand auf dem Feld. Als gegen Ende die Kräfte schwanden, mussten die Hüsemmer abreißen lassen und kassierten ihre erste Saisonniederlage. »Aus unseren Fehlern müssen wir lernen«, sagte TuS-Spieler Alexander Heß

nach der Begegnung.  
**Tore für Oberhausen:** A. Moser 13/8, Heß 7, Stoeffler 4, Stern 1, Martinez 1, C. Moser 1.

(hüg). Nord: TuS Altenheim II – TV St. Georgen 37:32 (15:15). Durch den dritten Erfolg in Serie hat der TuS in zwischen Tabellenplatz drei erobert. Von der ersten Minute an bekamen die Zuschauer in der Herbert-Adam-Halle eine schnelle Partie geboten. »Das hatten wir erwartet. Es war ein Spiel auf Augenhöhe«, sagte Trainer Marc Nimke. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Beim 2:4 (8.) konnten sich die Gäste das einzige Mal mit mehr als einem Tor absetzen. Doch die Hausherrn glichen umgehend aus und gingen ihrerseits mit dem 6:5 (12.) das erste Mal in Führung. Bei Altenheim waren es vor allem Christian Grothmann und Sebastian Schneider, die den Weg ins gegnerische Tor fanden. Doch auch St. Georgen hatte mit Manuel Bürk einen treffsicheren Schützen in ihren Reihen. So war es wenig verwunderlich, dass mit einem 15:15 die Seiten gewechselt wurden.

In der zweiten Hälfte erwischten die Hausherrn den besseren Start. Nach 38 Minu-



Timo Leibiger setzt sich hier energisch durch und durfte mit Altenheim den dritten Sieg in Folge feiern. Foto: Wendling

ten führte Altenheim mit 21:17. Doch St. Georgen fand wieder über Bürk und Jan Holzmann zurück ins Spiel und schaffte mit dem 24:24 (46.) den Ausgleich.

Bis zum 33:32 (56.) dachte wohl jeder Zuschauer, dass diese Partie bis zur letzten Sekunde spannend bleiben würde. Doch die Gastgeber profitierten nicht nur in dieser Phase von ihrem an diesem Tag breiten Kader. Mit vier Toren

in Folge brachen sie den Willen der Gäste. »In den entscheidenden Phasen haben wir weniger liegen lassen und immer wieder Ausrufezeichen gesetzt. Alles in allem war der Sieg verdient«, lautete das Fazit von Coach Nimke nach dem dritten Erfolg in Serie.

**Tore für Altenheim:** Leibiger 1, Grothmann 8, Maier 2, Schneider 7, Sester, Valha, Bachmann 3, Lefevre 7/3, Fitz 6, Weber 3.